

## Flutlichtanlage gibt zu reden

Anlässlich der ordentlichen Versammlung des Fussballklubs SC Berg wurde bekannt, dass für die bestehende Lichtanlage ein neues Bewilligungsverfahren beantragt werden musste.

**BERG** - Die Geschäfte der ordentlichen Jahresversammlung des Sportklubs Berg zeigten sich als unumstritten. Zur Diskussion Anlass gab lediglich die von der Vereinsführung beantragte Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Interimspräsident Othmar Schoch verteidigte die massvolle Erhöhung mit den immer noch vergleichsweise niedrigen Ansätzen. Er betonte, dass Fussball im Breitensportangebot immer noch eine preislich sehr günstige Sportart sei, wo sehr viel fürs Geld geboten werde.

### **Ehrungen verdienter Mitglieder**

Mit einer besonderen Urkunde für dessen unermüdlichen Einsatz verdankte Othmar Schoch den Trainer der Damenmannschaft, Roman Hänni sowie vor allem das langjährige Mitglied Antonio Latella. Er würdigte ihn als Mann der ersten Stunde, dem der Verein sehr viel zu verdanken hätte.

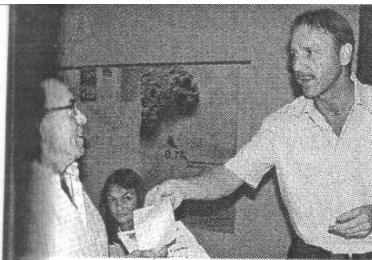
### **Aufruf zu mehr Vereinstreue**

In seinem Jahresbericht rief Schoch sehr emotional die Mitglieder dazu auf, nicht nur auf dem Spielfeld am selben Strick zu ziehen, sondern auch in der Vereinsarbeit. Kassier Jürg Müller teilte der Versammlung mit, dass die Abrechnung ohne einer grossen Gönneraktion mit einer „schwarzen Null“ hätte abgeschlossen werden müssen. Es müsse gehandelt werden, sonst drohe aus dem Vereinsschiff ein U-Boot zu werden.

### **Flutlichtanlage erhitzt Gemüter**

Seit dem Jahre 2000 spielt der Verein auf dem Sportplatz Meienägger. Damals wurde dem Verein diese Anlage in einer einzigen Baubewilligung erlaubt. Ein nicht unmittelbarer Nachbar erhob jetzt gegen diese Anlage Einsprache. Die Behörden müssen dieses Einspracheverfahren durchführen, da beim Neubau ein juristischer Formfehler unterlaufen war. Es wird wohl noch einigen Zündstoff in dieser Sache geben.

CHRISTIAN KNUPP



Othmar Schoch (r.) bedankt sich bei Antonio Latella. Bild: key

## **Flutlichtanlage gibt zu reden**

**BERG** - Anlässlich der ordentlichen Versammlung des Fussballklubs SC Berg wurde bekannt, dass für die bestehende Lichtanlage ein neues Bewilligungsverfahren nötig wurde. Seit dem Jahre 2000 spielt der Verein auf dem Sportplatz Meienägger. Damals wurde dem Verein diese Anlage in ei-

ner einzigen Baubewilligung erlaubt. Ein nicht unmittelbarer Nachbar erhob jetzt gegen die Anlage Einsprache. Die Behörden müssen diese Einsprache behandeln, da beim Neubau ein juristischer Formfehler unterlaufen war. Es wird wohl noch einigen Zündstoff in dieser Sache geben.

Von den restlichen Traktanden gab lediglich die von der Vereinsführung beantragte Erhöhung der Mitgliederbeiträge Anlass zu Diskussionen. Interimspräsident Othmar Schoch verteidigte die massvolle Erhöhung mit den immer noch vergleichsweise niedrigen Ansätzen. Er betonte, dass Fussball im Breitensportangebot immer noch ein preislich sehr günstiger Sport sei, in dem sehr viel fürs Geld geboten werde.

Mit einer besonderen Urkunde für dessen unermüdlichen Einsatz verdankte Othmar Schoch den Trainer des Damenteam, Roman Hänni, sowie das langjährige Mitglied Antonio Latella. Schoch würdigte Latella als

Mann der ersten Stunde, dem der Verein sehr viel zu verdanken hätte. In seinem Jahresbericht rief Schoch sehr emotional die Mitglieder dazu auf, nicht nur auf dem Spielfeld am selben Strick zu ziehen, sondern auch in der Vereinsarbeit. Kassier Jürg Müller teilte der Versammlung mit, dass die Abrechnung ohne einer grossen Gönneraktion mit einer schwarzen Null hätte abgeschlossen werden müssen. Es müsse gehandelt werden, sonst drohe aus dem Vereinsschiff ein U-Boot zu werden.

CHRISTIAN KNUPP

**Thurgauer Zeitung, Dienstag 23.09.2008**

**Regionalteil Weinfelden, Aus Vereinen und Gewerbe**